

**BlmSoG**  
Bundes-  
Immissionsschutz-  
gesetz  
1.-33. BImSchV  
EMASPrivilegV  
EmissionshandelsR  
TA Luft  
TA Lärm  
8. Auflage  
2006  
Beck-Texte im dtv

Klaus Hansmann  
**TA Luft**  
Technische Anleitung zur  
Reinhaltung der Luft  
Kommentar  
2. Auflage

(Foto: Wiedmann)

## Aspekte des Tierwohls im Bau- und Immissionsschutzrecht

**Ewald Grimm, KTBL**

Stallbau & Tierwohl – Farminar dvs in Kooperation mit BLG  
ONLINE 24. März 2021

1

**Inhalt** **KTBL**

---

***Aspekte des Tierwohls im Bau- und Immissionsschutzrecht  
- wie wird das / wie sollte das berücksichtigt werden?  
- Stand und Diskussion***

- Ausgangspunkt
  - Anforderungen Tierwohl - Kompetenznetzwerk / Nutztierstrategie BMEL
- Baurecht
  - Bauen/Betriebe im Außenbereich: Privilegierung
- Immissionsschutzrecht (TA Luft)
  1. Anforderungen zur Vorsorge – Emissionsminderung
  2. Anforderungen zum Schutz – Abstände / Einhaltung Immissionswerte
- Fazit

2

## Anforderungen des Tierwohls



**Gutachten des wissenschaftlichen Beirats für Agrarpolitik** beim BfL (2015) „Wege zu einer gesellschaftlich akzeptierten Nutztierhaltung“

- verschiedene Klimazonen / Außenklima (= freie Lüftung/Auslauf, Weidegang)
- ausreichend Fläche (+ 30%, +60%, +100% mehr Fläche....)
- versch. Funktionsbereiche, Böden (Buchtenstrukturierung: Mehrflächenbuchten, Einstreu)
- Beschäftigungsmaterial



3

## Anforderungen Tierwohl – „Kompetenznetzwerk Nutztierhaltung“



**2025:** ≥ 50 % Stufe 1 oder höher / ≥ 10 % in Stufe 2 oder höher

**2030:** gesetzlicher Mindeststandard Stufe 1 / ≥ 40 % Stufe 2 oder höher

**2040:** gesetzlicher Mindeststandard Stufe 2 / ≥ 10 % der Produktion in Stufe 3

4

## Genehmigungspflichten



Umsetzung erfordert **Baumaßnahmen** - neben der Finanzierung insb. auch geeigneten Standort (→ Außenbereich) und Genehmigung:

- **Errichtung, Änderung, auch Nutzungsänderung (baulicher Anlagen, z. B.**

- Vergrößerung des Tierbestandes
- Stallerweiterungen
- Anbau von Ausläufen
- Umbau eines zwangsgelüfteten Stalles zu einem frei gelüfteten
- Änderung der Entmistung (z.B. Flüssigmist- auf Festmistverfahren)
- (...)

→ bau- oder immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

→ im Außenbereich bei fehlender Privilegierung:

**B-Plan oder Vorhabens- und Erschließungsplan**

→ Zusätzlich: öffentliche Belange dürfen standortbezogen nicht entgegenstehen; im Fokus der **Immissionsschutz**

5

## Faktoren beim Stallbau



### Betriebliche Situation

- **Betriebs- und Vermarktungskonzept**  
→ betriebliche Entwicklung
- Stallbaukonzept
- Flächenausstattung (Eigentum/Pacht)
- Finanzierung
- Förderung



### Standortsituation

- Verfügbarkeit und Bebaubarkeit (Gelände, Überschwemmung) von Flächen/Standorten
- **Abstände (Wohnbebauung, Schutzgebiete, empfindl. Ökosysteme (FFH), Tierhaltungsanlagen)**
- Raum- und bauplanungsrechtliche Situation
- Erschließung (Zuwegung, Ver-/Entsorgung)
- Akzeptanz in der Gemeinde (B-Plan gewerbl. Tierhaltungen)

### Genehmigungsrechtliche Anforderungen

- **Bauplanungs- und Bauordnungsrecht**
- **Immissionsschutzrecht**
- Düngerecht/DüngeVO
- Naturschutzrecht
- Gewässerschutzrecht
- Tierschutz, Seuchenhygiene

6

## BMEL Nutztierstrategie – „Kompetenznetzwerk Nutztierhaltung“



REDEKER | SELLNER | DAHS

### Machbarkeitsstudie zur rechtlichen und förderpolitischen Begleitung einer langfristigen Transformation der deutschen Nutztierhaltung

für das BMEL nach Beschlüssen des Deutschen Bundestages,  
der Agrarministerkonferenz der Bundesländer und des  
Kompetenznetzwerks Nutztierhaltung

im Auftrag der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernäh-  
rung (BLE)

Erstattet durch:

Rechtsanwalt Dr. Ulrich Karpenstein,  
Rechtsanwalt Dr. Frank Fellenberg, LL.M. (Cambridge),  
Rechtsanwalt Prof. Dr. Alexander Schink,  
Rechtsanwalt Dr. Christian Johann,  
Rechtsanwältin Kathrin Dingemann,  
Rechtsanwalt Dr. Matthias Kottmann, Maître en Droit,  
Rechtsanwalt Dr. Julian Augustin,  
Rechtsanwältin Dr. Bettina Gausing

7

## Baugesetzbuch Neufassung § 35 in 06/2013



### § 35 Bauen im Außenbereich

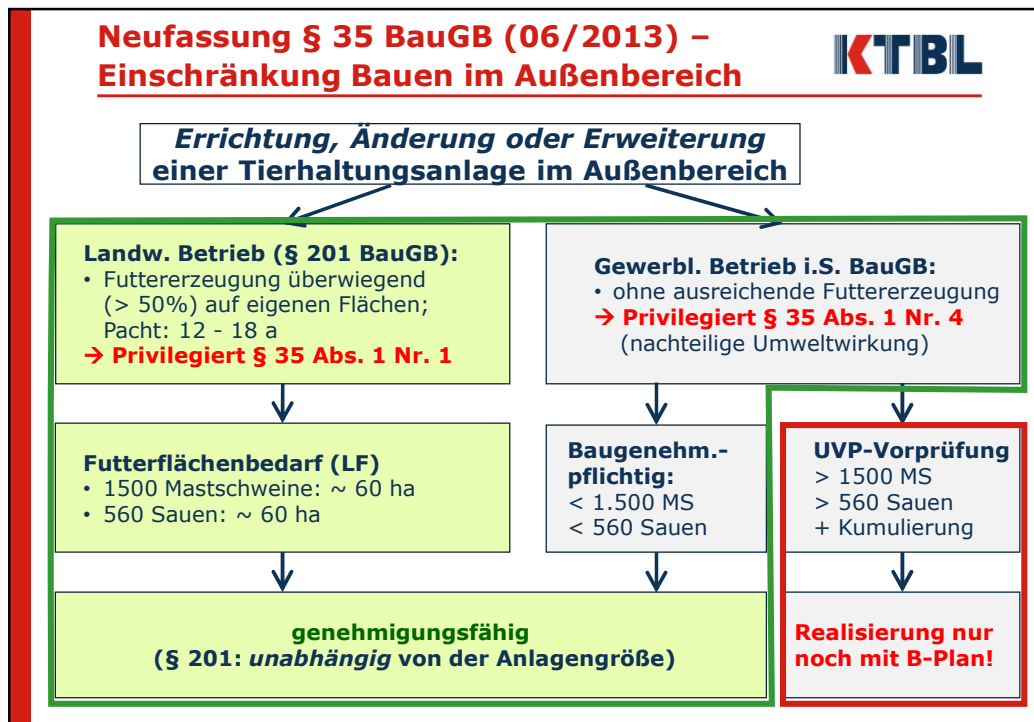
(1) Im Außenbereich ist ein Vorhaben nur zulässig, wenn *öffentliche Belange* nicht entgegenstehen, die ausreichende *Erschließung* gesichert ist und wenn es

1. einem landwirtschaftlichen Betrieb (§ 201 BauGB) dient und nur einen untergeordneten Teil der Betriebsfläche einnimmt

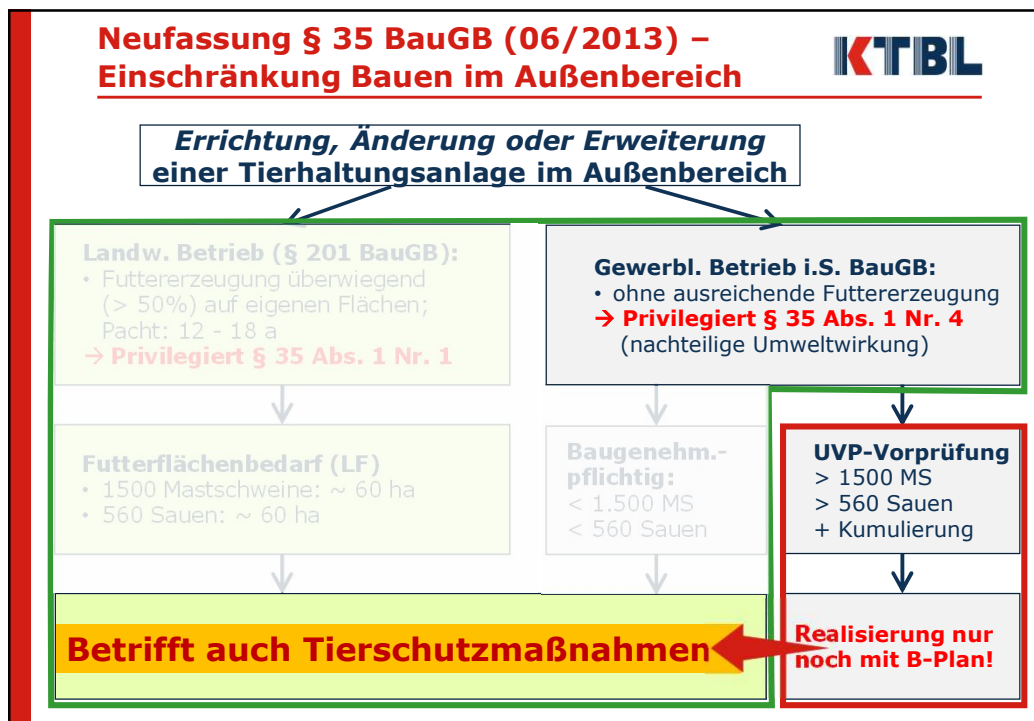
...

4. ...., wegen seiner nachteiligen Wirkung auf die Umgebung oder ... nur im Außenbereich ausgeführt werden soll, **„es sei denn, es handelt sich um die Errichtung, Änderung oder Erweiterung einer baulichen Anlage zur Tierhaltung, die nicht dem Anwendungsbereich der Nummer 1 unterfällt und einer Pflicht zur Durchführung einer UVP-Vorprüfung nach ... UVPG unterliegt, wobei bei kumulierenden Vorhaben ... diejenigen Tierhaltungsanlagen zu berücksichtigen sind, die auf demselben Betriebs- oder Baugelände liegen und mit gemeinsamen betrieblichen oder baulichen Einrichtungen verbunden sind, ...“**

8



9



10

## Fazit Novellierung Baugesetzbuch § 35

- Gewerbliche, *UVP-Vorprüfungspflichtige* Anlagen können nur nach Aufstellung eines (vorhabenbezogenen) Bebauungsplans errichtet oder geändert werden  
→ **Zustimmung der Gemeinde / Gemeinderat notwendig!**
- Bestehende (gewerbliche) Betriebe haben passiven Bestandsschutz; aber B- bzw. Vorhaben- und Entschließungsplan bei
  - Nutzungsänderung
  - baul. Änderungen (z. B. Tierschutz/Umweltschutzmaßnahmen – Güllebehälter, Ausläufe etc.)
- Bedeutungssteigerung § 201: Futtergrundlage entscheidet darüber ob der Tierhaltung ab best. Größe privilegiert ist  
→ Dauerhaftigkeit: Eigentum und langfristige Pachtverträge (**Rechtsprechung: 12–18!! a ↔ Pachtmarkt**), kein Wald  
→ Problem wenn Pachtflächen rausfallen?

11

## Gesetzentwurf zur Verbesserung des Tierwohls vom 30.6.2020

### Ziel

Verbesserung der Haltungsbedingungen (größeres Flächenangebot, Außenklimareize, Auslauf) erleichtern

→ Änderung auch nicht privilegierter Tierhaltungsanlagen ohne B-Plan oder Vorhaben- und Erschließungsplan ermöglichen (sog. „Reprivilegierung“)

### Umsetzung über neuen Abs. 5 § 245a BauGB-E

*„... bauliche Änderung ... zulässig, wenn*

- 1. die Änderung der Verbesserung des Tierwohls dient und*
- 2. die Anzahl der Tierplätze nicht erhöht wird.“*

*Zulassungsentscheidung vor dem 20. September 2013*

12

## Sinnvolle Erweiterungen des BauGB-GE („Machbarkeitsstudie“)



### im Zusammenhang § 35 BauGB

- Definition des Begriffs Tierwohl im BauGB  
→ Rechtsverordnung?  
→ ad-hoc Agru „Tierwohl- und Immissionsschutz“ beim BMU?
- Zulässigkeit von Ersatzneubauten, flächenmäßige Erweiterung
- auch Betriebe, die durch Flächenverlust entprivilegiert sind, einbeziehen

### Anlagen im Geltungsbereich eines (vorhabenbezogenen) B-Plans

- Umsetzung der Tierwohlstufe 2 - bauliche Anpassungen - Planänderung oder -aufhebung
  - Änderung aufwändig
  - Empfohlen: Planaufhebung im vereinfachten Verfahren für tierwohlverbessernde Vorhaben → Reprivilegierungstatbestand

→ **Aber: zusätzlich zu beachten: Immissionsschutz**

13

## Regelungsbereich und Anforderungen des Immissionsschutzes



(S. Nesper, LfL)



Bundes-  
Immissionsschutz-  
gesetz  
1–33, BImSchV  
EMASPrivilegV  
EmissionshandelsR  
TA Luft  
TA Lärm

8. Auflage  
2006

Beck-Texte im dtv

### Vorsorge

gegen schädliche Umwelteinwirkungen:

- Stand der Technik / BVT zur Emissionsminderung
- *Abwägung zwischen Tier- und Immissionsschutz möglich*

### Schutz

vor schädlichen Umwelteinwirkungen:

- Mindestabstand, Irrelevanz- / Immissionswerte
- *keine Abwägung Tier- und Immissionsschutz möglich*

14



## Konkretisierung der Schutz- und Vorsorgeanforderungen des BImSchG

**KTBL**

17.12.20

U - AV - G - Wi - Wo



### Allgemeine Verwaltungsvorschrift der Bundesregierung

Neufassung der Ersten Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft - TA Luft)

Bundesrepublik Deutschland  
Die Bundeskanzlerin

Berlin, 16. Dezember 2020

An den  
Präsidenten des Bundesrates  
Herrn Ministerpräsidenten  
Dr. Reiner Haseloff

Sehr geehrter Herr Präsident,

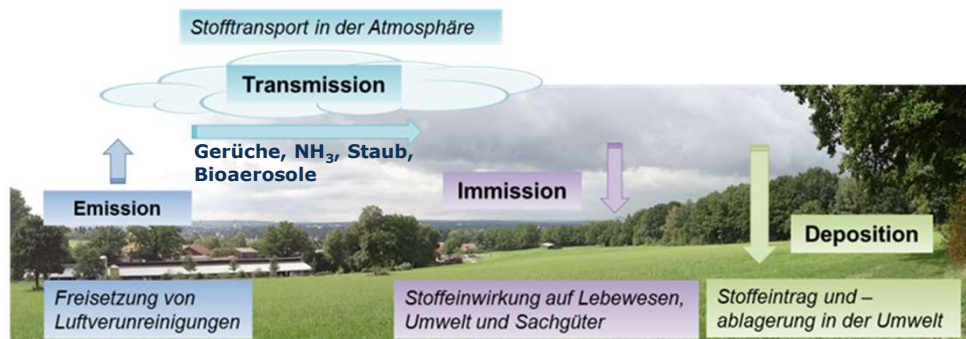
hiermit übersende ich die von der Bundesregierung beschlossene

Novellierung seit 2015 – z.Z. Bundesratsverfahren (300 Änderungsanträge)  
→ Verabschiedung 06/2021?

15

## Regelungsbereich und Anforderungen des Immissionsschutzes

**KTBL**



(S. Nesper, LfL)

**BImSchG**

Bundes-  
Immissionsschutz-  
gesetz  
1-33, BImSchV  
EMASPrivilegV  
EmissionshandelsR  
TA Luft  
TA Lärm

8. Auflage  
2006

Beck-Texte im dtv

### Vorsorge

**gilt für BImSchG-Anlagen,  
Erkenntnisquelle für  
baurechtliche Anlagen**

### Schutz

**gilt für BImSchG- und  
- de facto - auch für  
baurechtliche Anlagen  
(Verhältnismäßigkeit)**


16





17

## Relevante Anforderungen zur Emissionsminderung (Nr. 5.4.7.1 TA Luft)



**Abwägungsgrundsatz (vorangestellt)**

*BAULICHE UND BETRIEBLICHE ANFORDERUNGEN*

*Die baulichen und betrieblichen Anforderungen sind grundsätzlich mit den Erfordernissen einer artgerechten Tierhaltung abzuwägen, soweit diese Form der Tierhaltung zu höheren Emissionen führt.*

18

## Relevante Anforderungen zur Emissionsminderung (Nr. 5.4.7.1 TA Luft)



### h) Neuerrichtung von Ställen mit Zwangslüftung – „G-Anlagen“

- Abluft ist einer Abluftreinigung zuzuführen  
→ Emissionsminderung mind. 70%
- *Qualitätsgesicherte Haltungsverfahren, die nachweislich dem Tierwohl dienen*, können angewendet werden.  
Sofern Abluftreinigung techn. nicht möglich, sollen andere emissionsmindernde Maßnahmen (Anhangs 11) eingesetzt werden  
→ Emissionsminderung mind. 40%;  
→ bei tiergerechten Außenklimaställen mind. 33%

### i) Neuerrichtung von Ställen mit Zwangslüftung – „V-Anlagen“

- Einsatz von Techniken nach Anhang 11, Teilabluftreinigung (60% des Volumenstroms) → Emissionsminderung mind. 40%
- *Qualitätsgesicherte Haltungsverfahren, die nachweislich dem Tierwohl dienen*, können angewendet werden. ....

→ **Nachrüstung:** + 5 Jahre (G-Anlagen) bzw. 2029 (V-Anlagen)

19

## Relevante Anforderungen zur Emissionsminderung (Nr. 5.4.7.1 TA Luft)



### h) Neuerrichtung von Ställen mit Zwangslüftung – „G-Anlagen“

- Abluft ist einer Abluftreinigung zuzuführen  
→ Emissionsminderung mind. 70%
- *Qualitätsgesicherte Haltungsverfahren, die nachweislich dem Tierwohl dienen*, können angewendet werden.

#### Vollzugshilfe / Definition der Haltungsverfahren:

Bund-Länder Agru des BMU „Tierwohl und Immissionsschutz“

→ Abgleich Baurecht wäre sinnvoll

→ Keine techn. Anforderungen Rinderhaltung!

*dienen, können angewendet werden. ....*

→ **Nachrüstung:** + 5 Jahre (G-Anlagen) bzw. 2029 (V-Anlagen)

20

## Anhang 11 TA Luft



### Anhang 11 Minderungstechniken im Stall zur Reduzierung von Ammoniakemissionen

#### Teil 1 Schweine

##### 1.) Mastschweine (28 – 120 kg Lebendmasse):

Ammoniak-Emissionsfaktoren:

Haltungsverfahren mit Flüssigmist und Zwangslüftung

Referenzwert unter Berücksichtigung der Fütterung nach Nummer 5.4.7.1 Buchstabe c: (Emissionsminderung 20%)

$$2,91 \text{ kg/(TP}\cdot\text{a)} = 3,64 \times (1-0,2) \text{ kg/(TP a)}$$

Maximaler Emissionsfaktor bei Emissionsminderung um 40 Prozent:  $1,74 \text{ kg/(TP}\cdot\text{a)} = 2,91 \times (1-0,4) \text{ kg/(TP a)}$

Außenklimaställe:

Bei tiergerechten Außenklimaställen ist eine Minderung unter den Emissionswert von  $1,95 = 2,43 \times (1-0,2) \text{ kg/(TP a)}$

Kilogramm Ammoniak je Tierplatz und Jahr nicht erforderlich.

→ Was ist mit Ausläufen?

21

## Anhang 11 TA Luft - Tabelle 25: Minderungstechniken Mastschweine



Kurzbezeichnung der Minderungstechnik*	Minderung in Prozent	Emissionsfaktor für Ammoniak der Minderungstechnik in kg NH <sub>3</sub> /(TP·a)
Teil- und Vollspaltenboden mit geneigten Seitenwänden im Güllekanal	50	1,45
Teilspaltenboden mit getrenntem Gülle- und Wasserkanal	40	1,74
Geneigter Teilspaltenboden mit Kotbändern (zum Beispiel V-förmig) und mehrmals täglicher Ausräumung des Mistes	60	1,16
Gülleabkühlung im Stallgebäude auf höchstens 10°C (...)		(...)
Gülleansäuerung im Stallgebäude bei Voll- und Teilspaltenboden (pH-Wert 5,5 bis 6,0)	65	1,02

Minderungstechniken in Haltungsverfahren, die zusätzlich das Tierwohl verbessern

Tiergerechter Außenklimastall mit Kisten- oder Hüttensystem bei Teilspaltenboden	1,95
Tiergerechter Außenklimastall mit Schrägbodensystem	1,95

\* Die hier aufgeführten Techniken sind nichtabschließend. Gleichwertige, qualitätsgesicherte Maßnahmen können angewendet werden.

22

## Außenklimaställe



**Ammoniakminderung:**  
bis zu 30% verglichen zu  
konventionellen Ställen

+  
*Vorteile Tierwohl*

**Aber: zusätzliche Emissionen bei  
Auslauf? → Management!!**

(VDI 3894, Blatt 1; Eurich-Menden et al. 2010/2011)

23

## Anhang 11 TA Luft - Tabelle 26: Minderungstechniken Zuchtsauen



### 2.) Zuchtsauen, Warte- und Deckbereich:

Ammoniak-Emissionsfaktoren:

Haltungsverfahren mit Flüssigmist und Zwangslüftung

Referenzwert unter Berücksichtigung der Fütterung nach Nummer 5.4.7.1 Buchstabe c:

3,84 kg/(TP·a)

Maximaler Emissionsfaktor bei Emissionsminderung um 40 Prozent:

2,30 kg/(TP·a )

Bei Einsatz von tiergerechten Außenklimaställen sind zusätzliche Minderungsmaßnahmen nicht erforderlich.

**Tabelle 26: Minderungstechniken Zuchtsauen (Warte- und Deckbereich)**

// (...)

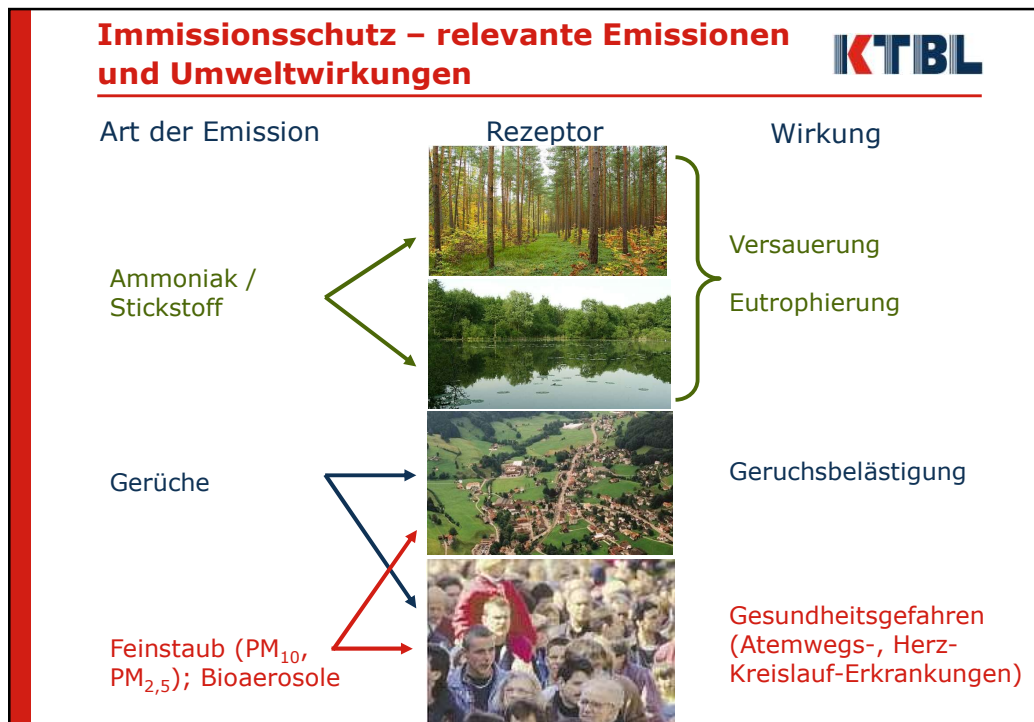
Minderungstechniken in Haltungsverfahren, die zusätzlich das Tierwohl verbessern

Tiergerechter Außenklimastall mit Kisten- oder Hüttensystem bei Teilspaltenboden	<u>Einzelnachweis</u>
Tiergerechter Außenklimastall mit Schrägbodensystem	<u>Einzelnachweis</u>

\* Die hier aufgeführten Techniken sind nicht abschließend. Gleichwertige, qualitätsgesicherte Maßnahmen können angewendet werden.

\*\* Kombinationen mit anderen Techniken sind erforderlich, um einen Emissionsminderungsgrad von 40 Prozent bezogen auf den Referenzwert zu erreichen. Der erreichbare Gesamtemissionsfaktor ist in diesem Fall zu ermitteln.

24



25

## Stand zu Nr. 4 TA Luft – Schutzanforderungen „Immissionsteil“ KTBL

- **Anhang 1 – Anhaltspunkteprüfung Ammoniakkonzentration**
  - Absenkung irrelevante Gesamtzusatzbelastung von 3 → 2 µg/m<sup>3</sup>
  - Änderung der Gesamtbelastung von 10 µg/m<sup>3</sup> → **ausgelassen**
- **Anhang 7 - Aufnahme der Geruchsimmisionsrichtlinie (GIRL)**
  - mit Modifikationen (Bagatellreg. > 30 Mastschweine; stillgelegte Anlagen)
  - Irrelevanz mit **Gesamt-Zusatzbelastung 2%**
  - Charakter der Immissionswerte ändert sich
- **Anhang 8 - Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH)**
  - nun doch wieder enthalten – entspricht Rechtsprechung BVerWG
  - Einwirkungsbereich Zusatzbelastung 0,3 kg N/(ha a) Abschneidekriterium
- **Anhang 9 – Stickstoffdeposition (LAI-Leitfaden)**
  - Beurteilungsgebiet 1 km
  - + Gesamtzusatzbelastung > 5 kg N/(ha a)
  - „Bagatellschwelle“ der Gesamtzusatzbelastung am Immissionswert (30%)
- **~~Anhang 10 – Beurteilung von Bioaerosolen (LAI-Leitfaden)~~**

26



## Stand zu Nr. 4 TA Luft – Schutzanforderungen „Immissionsteil“

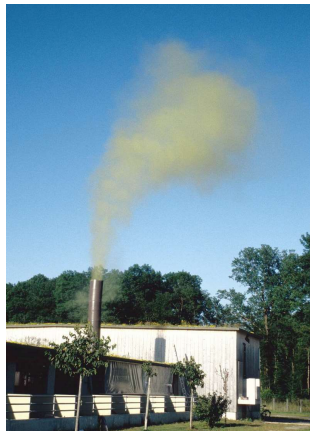
- **Anhang 1 – Anhaltspunkteprüfung Ammoniakkonzentration**
  - Absenkung irrelevante Gesamtzusatzbelastung von 3 → ± → 2  $\mu\text{g}/\text{m}^3$
  - Änderung der Gesamtbelastung von 10 → 3  $\mu\text{g}/\text{m}^3$  → **ausgelassen**
- **Anhang 7 - Aufnahme der Geruchsmissionsrichtlinie (GIRL)**
  - mit ...
  - Irre ...
  - Cha ...
- **Anhang 9 – Aufnahme von ...**
  - Beurteilungsgebiet 1 km
  - + Gesamtzusatzbelastung > 5 → 3,5 → 5 kg N/(ha a)
  - „Bagatellschwelle“ der Gesamtzusatzbelastung am Immissionswert (30% → ±0% → 30%)
- **Anhang 10 – Beurteilung von Bioaerosolen**

### Problematik

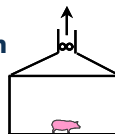
- bundeseinheitliche, verbindliche Einführung
  - Gerichte: höhere Bindungswirkung
  - Behörde: Ermessensspielraum geringer
- Geltungsbereich generell auch Baurechtsanlagen **inkl.** Rinder
- Umsetzung teilweise mit Verschärfung

27

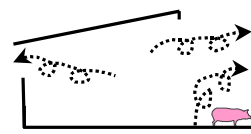
## Vergleich von Emissionsquellen hinsichtlich Ausbreitung (Rauchversuche)



**Gefasste Quellen**  
Hoher  
Abluftaustritt



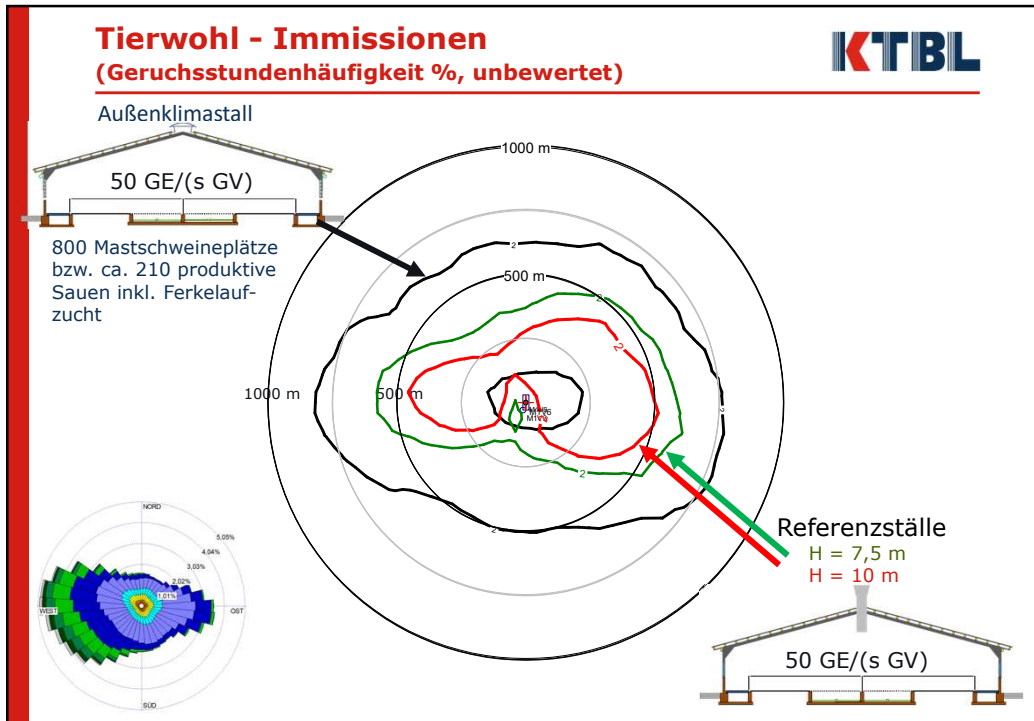
**Diffuse Quellen**  
Abluft bodennah



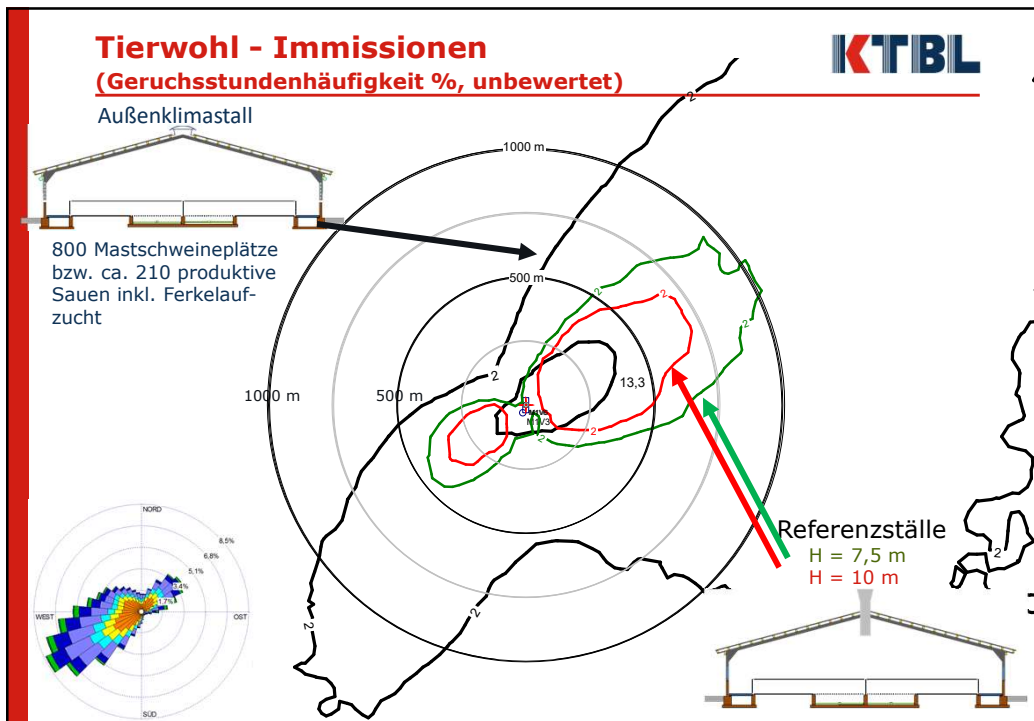
Keck (2014)

28





29



30

## Fazit – Förderung von Tierwohlställen



### Baurecht

- Gesetzentwurf zielgerecht
- Ergänzung sinnvoll (Machbarkeitsstudie), insb.
  - insb. Zulässigkeit von Ersatzneubauten, flächenm. Erweiterungen
  - Berücksichtigung Betriebe, die durch Flächenverlust entprivilegiert sind und solchen im Geltungsbereich eines B-Plans



### Immissionsschutzrecht

- TA Luft im Bundesrat (ca. 300 Änderungsanträge!)
- Vorsorgeanforderungen / Emissionsminderung
  - Abwägung möglich, Vollzugshilfe in Arbeit
  - Öffnungsklauseln vorgesehen



**➔ Wird alleine nicht ausreichen, um Nutztierstrategie (→ 2040) erfolgreich umzusetzen**



31

## Fazit – Förderung von Tierwohlställen



### Immissionsschutzrecht

- **Schutzanforderungen = Standort ist entscheidend** trotz weitgehender Beibehaltung der Schutzstandards aus Ländererlassen/Vollzugshilfen
  - höhere Verbindlichkeit (→ Ermessensspielräume, Baurechtsanlagen)
  - Immissionsprognostik - rechnerisch große Immissionsreichweiten/Abstände (insb. Geruch)
    - höhere Anforderungen an Standorte



- Ausnahmen Genehmigungspflichten, Abwägung / Absenkung Schutzniveaus zugunsten Tierwohl: mehr als fraglich



### Zumindest Spielräume erweitern, z. B.

- Verbesserungsgenehmigungen erleichtern
- neue Gebietskategorien analog TA Lärm („ländliches Wohnen“, „ländliche Gewerbegebiete“) um Strukturwandel zu berücksichtigen
- Schutzgüter/Biotope besser differenzieren (z. B. Hofgehölze?)
- Kompensation/Saldierung ermöglichen (z. B. Pflegemaßnahmen)
- Verbesserte Modellierung (AUSTAL2000)

32



(Foto: Wiedmann)

**BlmSoG**  
Bundes-  
Immissionsschutz-  
gesetz  
1.-33. BImSchV  
EMASPrivilegV  
EmissionshandelsR  
TA Luft  
TALärm  
8. Auflage  
2006  
Beck-Texte im dtv

Klaus Hansmann  
**TA Luft**  
Technische Anleitung zur  
Reinhaltung der Luft  
Kommentar  
2. Auflage

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

**Bei Fragen:**    06151-7001-156  
                          e.grimm@ktbl.de